

**Prüfungsordnung der Universität Heidelberg für den
Teilstudiengang Wirtschaftswissenschaft im Master of Education,
Profillinie „Lehramt Gymnasium“
– Besonderer Teil –**

vom 12. Oktober 2017

Aufgrund von § 32 des Gesetzes über die Hochschulen in Baden-Württemberg (Landeshochschulgesetz – LHG), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes zur Änderung des Landeshochschulgebührengesetzes und anderer Gesetze vom 9. Mai 2017 (GBl. vom 16. Mai 2017, S. 245 ff), in Verbindung mit §§ 2 und 6 der Rahmenvorgabenverordnung Lehramtsstudiengänge (RahmenVO-KM) in der Fassung vom 27. April 2015 (GBl. S. 417), zuletzt geändert durch Verordnung vom 5. Juli 2016 (GBl. S. 423), hat der Senat der Universität Heidelberg am 19. September 2017 die nachstehende Prüfungsordnung beschlossen.

Der Rektor hat seine Zustimmung am 12. Oktober 2017 erteilt.

Präambel

In § 1 Abs. 1 der Rahmenvereinbarung vom 27.10.2014 haben die Pädagogische Hochschule Heidelberg und die Universität Heidelberg beschlossen, unter dem Dach der Heidelberg School of Education einen gemeinsam verantworteten Studiengang Master of Education mit den Profillinien „Lehramt Sekundarstufe I“ und „Lehramt Gymnasium“ einzurichten, zu organisieren und durchzuführen. Die grundsätzlichen Zuständigkeiten der beiden Hochschulen, ihrer Fakultäten und Fächer werden davon nicht berührt. Die Vereinbarung dient dem Ziel, die forschungsbasierte Lehrerbildung am Standort Heidelberg qualitativ zu stärken, das gemeinsame Absolventenprofil umzusetzen sowie die Mobilität und Durchlässigkeit für die Studierenden zu erhöhen.

Dieser Zielsetzung ist auch die vorliegende Prüfungsordnung verpflichtet.

Alle Amts-, Status-, Funktions- und Berufsbezeichnungen, die in dieser Ordnung in männlicher Form erscheinen, betreffen gleichermaßen Frauen und Männer und können auch in der entsprechenden weiblichen Sprachform geführt werden. Dies gilt auch für die Führung von Hochschulgraden, akademischen Bezeichnungen und Titeln.

§ 1 Geltung des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung

Die Prüfungsordnung der Universität Heidelberg für die Teilstudiengänge im Master of Education, Profillinie „Lehramt Gymnasium“ – Allgemeiner Teil –¹ ist in der jeweils geltenden Fassung Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

§ 2 Umfang des Lehrangebots und Studienaufbau

In Ergänzung zu § 3 Abs. 5 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung sind die zu absolvierenden Module und zugehörige Lehrveranstaltungen im Teilstudiengang Wirtschaftswissenschaft im Master of Education, Profillinie „Lehramt Gymnasium“, in Anlage 1a für einen Studienbeginn zum Wintersemester und in Anlage 1b für einen Studienbeginn zum Sommersemester aufgeführt, wobei empfohlen wird, den Teilstudiengang Wirtschaftswissenschaft im Master of Education, Profillinie „Lehramt Gymnasium“, zum Wintersemester aufzunehmen.

¹ Im Übrigen: Allgemeiner Teil der Prüfungsordnung.

§ 3 Prüfungsausschuss

In Abweichung von § 5 Abs. 1 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung besteht der Prüfungsausschuss des Teilstudiengangs Wirtschaftswissenschaft im Master of Education, Profillinie „Lehramt Gymnasium“, aus drei Hochschullehrern, einem Vertreter der wissenschaftlichen Mitarbeiter und einem Studierenden mit beratender Stimme.

§ 4 Rücktritt

In Abweichung von § 8 Abs. 2 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung ist ein Rücktritt von der Prüfung [nach erfolgter Anmeldung] ohne die Angabe von Gründen bei Pflichtmodulen zugeordneten Prüfungen bis zu 1 Woche vor der jeweiligen Prüfung möglich. Ein Rücktritt von der Prüfung (nach erfolgter Anmeldung) ohne die Angabe von Gründen bei Wahlmodulen zugeordneten Prüfungen ist bis zu 1 Woche vor dem vom Prüfungsausschuss festgelegten jeweiligen Prüfungszeitraum möglich.

§ 5 Studienbegleitende schriftliche Prüfungen

(1) In Ergänzung zu § 9 Abs. 1 Nr. 3 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung können im Teilstudiengang Wirtschaftswissenschaft im Master of Education, Profillinie „Lehramt Gymnasium“, Multiple-choice-Prüfungen durchgeführt werden.

(2) Multiple-choice-Fragen werden in der Regel durch den durch den Prüfungsausschuss bestellten Verantwortlichen der Lehrveranstaltung gestellt. Die Prüfungsaufgaben müssen auf die durch die Lehrveranstaltung vermittelten Kenntnisse abgestimmt sein und zuverlässige Prüfungsergebnisse liefern. Vor Feststellung des Prüfungsergebnisses ist durch den in Satz 1 genannten Verantwortlichen zu überprüfen, ob die Prüfungsaufgaben den in Satz 2 formulierten Anforderungen genügen. Ergibt diese Überprüfung, dass einzelne Prüfungsaufgaben fehlerhaft sind, so sind diese nicht zu berücksichtigen. Die gestellte Anzahl der Aufgaben vermindert sich entsprechend; bei der Bewertung ist von der verminderten Anzahl auszugehen. Die Verminderung der Zahl der Prüfungsaufgaben darf sich nicht zum Nachteil des Prüflings auswirken.

Werden Multiple-choice-Fragen eingesetzt, so gilt die Prüfung als bestanden, wenn mindestens 50 Prozent der Fragen richtig beantwortet wurden oder wenn die Zahl der vom Prüfling richtig beantworteten Fragen die Zahl der durchschnittlich von den Prüflingen korrekt beantworteten Fragen um nicht mehr als 22 % unterschreitet (Gleitklausel).

Hat der Studierende die für das Bestehen der Prüfung erforderliche Bestehensgrenze erreicht, so sind die Leistungen der Multiple-choice-Prüfungen wie folgt zu bewerten: Im Falle der Gleitklausel wird die Bewertungsskala linear um die Differenz zwischen absoluter und relativer Bestehensgrenze verschoben.

Prozent	entspricht	Note
≥ 50 – 55		4,0
> 55 – 60		3,7
> 60 – 65		3,3
> 65 – 70		3,0
> 70 – 75		2,7
> 75 – 80		2,3
> 80 – 85		2,0
> 85 – 90		1,7
> 90 – 95		1,3
> 95 – 100		1,0

- (3) Studien- und Prüfungsleistungen, die bereits in dem für die Zulassung zu diesem Teilstudiengang relevanten Studiengang erbracht wurden, können im Rahmen der in Anlage 1a bzw. Anlage 1b aufgeführten Module grundsätzlich nicht erneut erbracht oder anerkannt werden. Soweit zwingend dieselbe Lehrveranstaltung vorgeschrieben ist, befindet der Prüfungsausschuss.

§ 6 Berechnung der Fachnoten

In Abweichung von §§ 12 Abs. 3 und 19 Abs. 2 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung wird die Fachnote des Teilstudiengangs Wirtschaftswissenschaft im Master of Education, Profillinie „Lehramt Gymnasium“, wie folgt berechnet: Die Modulnoten der Module MEdW1a, MEdW1b, MEdW2a und MEdW3a, werden mit ihrem numerischen Wert vor einer Rundung gemäß § 12 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung herangezogen und entsprechend ihrer Leistungspunktezahl gewichtet.

§ 7 Masterarbeit

In Abweichung zu § 16 Abs. 7 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung kann die Masterarbeit im Teilstudiengang Wirtschaftswissenschaft im Master of Education, Profillinie „Lehramt Gymnasium“, in deutscher oder englischer Sprache angefertigt werden.

§ 8 Wiederholung von Prüfungen

- (1) In Abweichung von § 20 Abs. 1 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung können Prüfungen im Teilstudiengang Wirtschaftswissenschaft im Master of Education, Profillinie „Lehramt Gymnasium“, die nicht bestanden sind oder als nicht bestanden gelten, folgendermaßen wiederholt werden:
1. Prüfungsleistungen der Lehrveranstaltungen bzw. Module, die im Rahmen einer Auflage des Zulassungsbescheides nachstudiert werden müssen, können bei Nichtbestehen einmal wiederholt werden.
 2. Bei Nichtbestehen der Prüfungsleistungen, die dem Modul MEdW1a zugeordnet sind, darf der Prüfling erneut Versuche zur Erbringung aller notwendigen Prüfungsleistungen für das Modul MEdW1a unternehmen, solange die Summe der nicht bestandenen Prüfungsleistungen die Zahl 2 nicht übersteigt. Mit dem Nichtbestehen einer dritten Prüfungsleistung im Rahmen des Moduls MEdW1a gilt Masterprüfung in diesem Teilstudiengang als nicht bestanden und führt zum Ausschluss aus dem Studium dieses Teilstudiengangs.
 3. Bei Nichtbestehen der Prüfungsleistungen, die dem Modul MEdW2a zugeordnet sind, darf der Prüfling erneut Versuche zur Erbringung aller notwendigen Prüfungsleistungen für das Modul MEdW2a unternehmen, solange die Summe der nicht bestandenen Prüfungsleistungen die Zahl 4 nicht übersteigt. Mit dem Nichtbestehen einer fünften Prüfungsleistung im Rahmen des Moduls MEdW2a gilt die Masterprüfung in diesem Teilstudiengang als nicht bestanden und führt zum Ausschluss aus dem Studium dieses Teilstudiengangs.
 4. Bei Nichtbestehen der Prüfungsleistungen, die den Modulen MEdW1b bzw. MEdW3a zugeordnet sind, darf der Prüfling in jedem dieser beiden Module jeweils 2 weitere Versuche zur Erbringung aller notwendigen Prüfungsleistungen für die Module MEdW1b bzw. MEdW3a unternehmen. Mit dem Nichtbestehen einer dritten Prüfungsleistung im Rahmen eines der Module MEdW1b und MEdW3a gilt die Mas-

terprüfung in diesem Teilstudiengang als nicht bestanden und führt zum Ausschluss aus dem Studium dieses Teilstudiengangs.

5. Bei Nichtbestehen der Prüfungsleistungen, die dem Modul MEdW1c zugeordnet sind, darf der Prüfling für dieses Modul weitere Versuche zur Erbringung aller notwendigen Prüfungsleistungen für das Modul MEdW1c unternehmen.
- (2) Im Rahmen der in Absatz 1 genannten Wiederholungsmöglichkeiten sind Fehlversuche an anderen Universitäten anzurechnen.
- (3) Im Rahmen der in Absatz 1 genannten Wiederholungsmöglichkeiten können nicht bestandene Prüfungsleistungen zu einem vom Prüfling selbst gewählten – vom Prüfungsausschuss festgelegten – späteren Prüfungstermin wiederholt werden.
- (4) Bestandene Prüfungsleistungen im Rahmen der Wahlmodule MEdW1a und MEdW1c werden in chronologischer Reihenfolge der Erbringung gewertet.

§ 9 Inkrafttreten

Diese Prüfungsordnung tritt am ersten Tage des auf die Veröffentlichung im Mitteilungsblatt des Rektors folgenden Monats in Kraft.

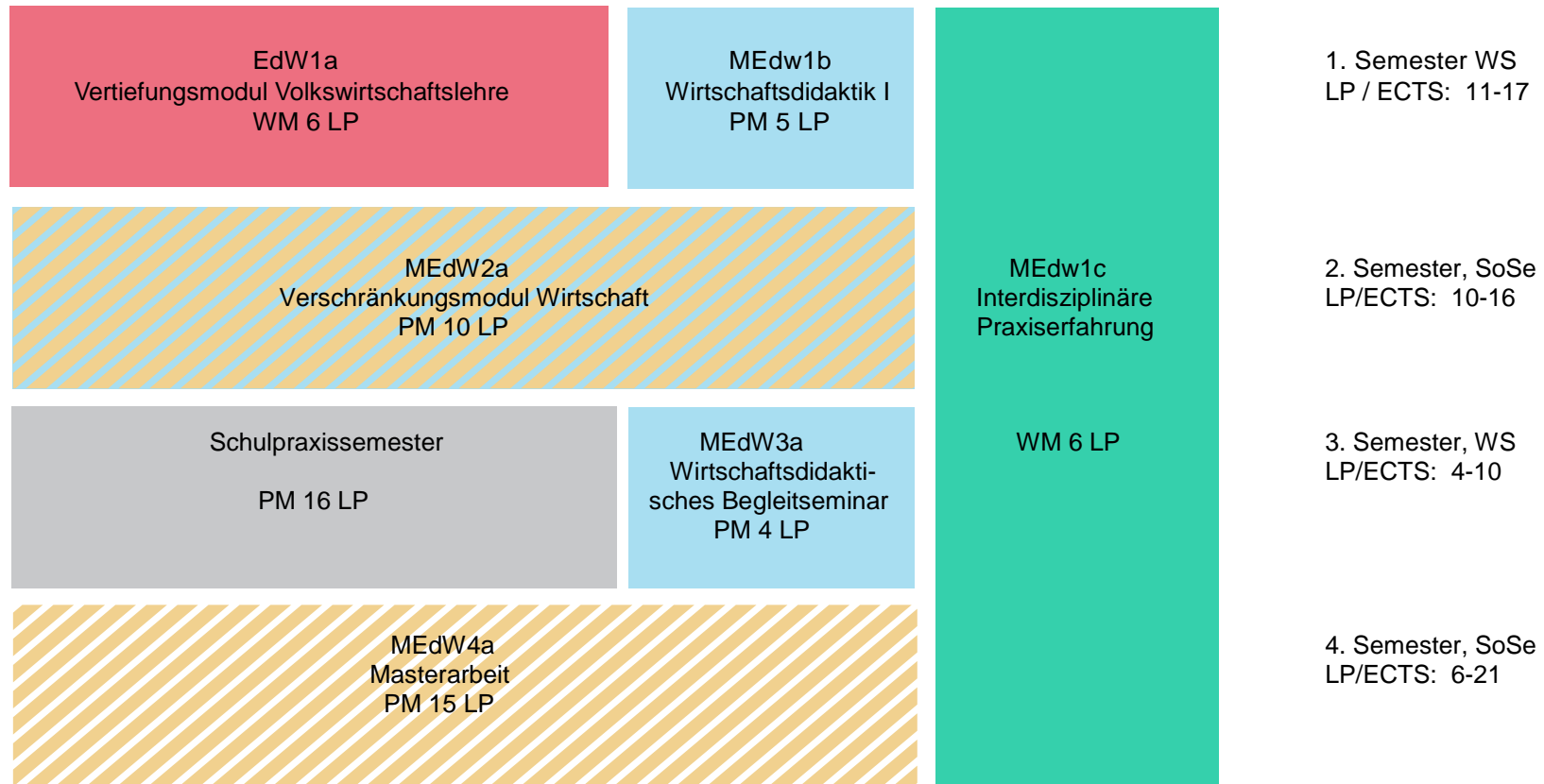
Heidelberg, den 12. Oktober 2017

Prof. Dr. Dr. h.c. Bernhard Eitel
Rektor

Anlage 1a Module für den Studienbeginn zum Wintersemester
Anlage 1b Module für den Studienbeginn zum Sommersemester

Anlage 1a Module für den Studienbeginn zum Wintersemester

Studienverlaufsplan M.Ed. Wirtschaft Studienbeginn zum Wintersemester



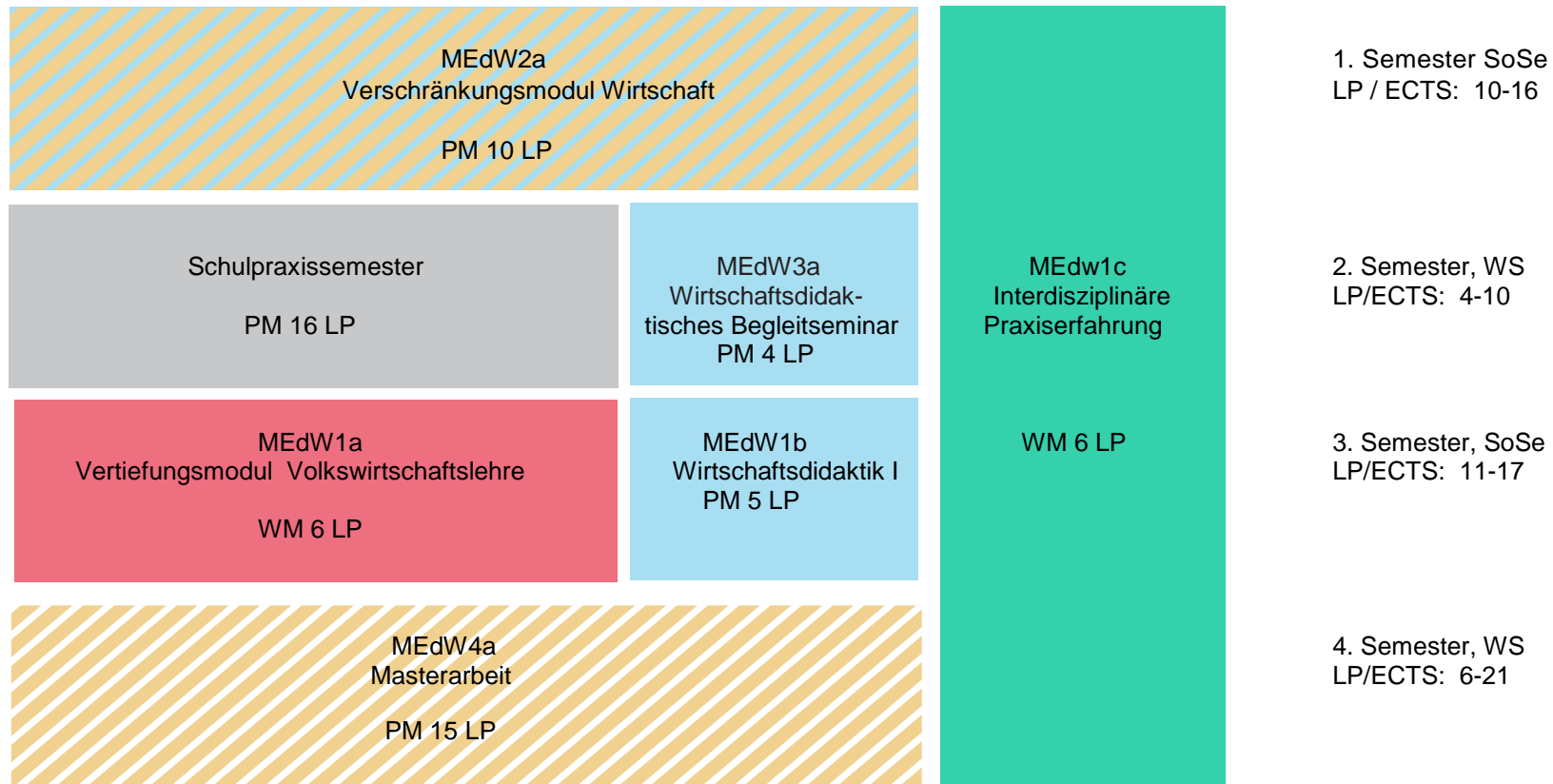
PM = Pflichtmodul WM = Wahlmodul

 Pflichtmodul Wirtschaft Wahlmodul	6 LP/ETCS	 Fachdidaktik Wirtschaft	13 LP/ETCS	Gesamt 31 LP/ETCS
 dul Wirtschaft Interdisziplinäre	6 LP/ETCS	 Masterarbeit	15 LP/ETCS	
 Praxiserfahrung	6 LP/ETCS			
Fachanteil Wirtschaftswissenschaften		18 LP/ETCS		

Anlage 1b Module für den Studienbeginn zum Wintersemester

Studienverlaufsplan M.Ed. Wirtschaft

Studienbeginn zum Sommersemester



PM = Pflichtmodul

WM = Wahlmodul

Pflichtmodul Wirtschaft Wahlmodul

6 LP/ETCS

Wahlmodul Wirtschaft Interdisziplinäre

6 LP/ETCS

Praxiserfahrung

6 LP/ETCS

Fachdidaktik Wirtschaft

13 LP/ETCS

Masterarbeit

15 LP/ETCS

Gesamt

31 LP/ETCS

Fachanteil Wirtschaftswissenschaften

18 LP/ETCS